

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Kommunalausschuss am 01.02.2018: öffentlich TOP 3

**Dachauer Str. 110-114, Schwere-Reiter-Str. 2 (Kreativlabor)
Eigentums- und Betriebskonzept
Zwischennutzung der freigemachten „Lamentofläche“
9. Stadtbezirk Neuhausen-Nymphenburg**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10549

Ergänzungsantrag

1. bis 2.	Wie im Antrag des Referenten.
3. ergänzt	Der Stadtrat nimmt Kenntnis von den Überlegungen, die städtischen Grundstücke 472/2 und ./251 Schwabing an der Dachauer Str. 110 – 114 / Schwere-Reiter-Str. 2 zum Zwecke des künftigen Betriebs und der Entwicklung des Kreativlabors auf die Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH (MGH) zu übertragen, und beauftragt das Kommunalreferat in Abstimmung mit der referatsübergreifenden Arbeitsgruppe Kreativquartier zu Verhandlungen für eine Übertragungsvereinbarung. In die weiteren Überlegungen sind die Koordinierungsstelle, die Nutzer vor Ort und die ansässigen Bezirksausschüsse einzubeziehen. Bis zur Entscheidung über die Übertragung werden die Kosten für die Sanierung der sanierungsfähigen Gebäude ermittelt. Ebenso wird dem Stadtrat alternativ zur bestehenden Planung eine Parzellierung des Geländes für beabsichtigte Wohnbauflächen dargestellt. Nach Vorlage der Eckdaten der Übertragungsvereinbarung und – vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses des Aufsichtsrats der MGH – entscheidet die Vollversammlung des Stadtrats endgültig über die Übertragung.
4.	Wie im Antrag des Referenten.
5. ergänzt	Für eine künstlerische bzw. kultur- und kreativwirtschaftliche Zwischennutzung gemäß Ziffer 3.2 des Vortrags auf der sog. Lamentofläche an der Dachauer Straße (Teilfläche von ca. 6.000 m ² aus dem Flst. 472/2 Schwabing) wird das Kommunalreferat beauftragt, den Mietvertrag mit der Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH (MGH) abzuschließen, wenn der Stadtrat dem Nutzungskonzept der MGH mit Kostenschätzung nach einer mit dem Kulturreferat abgestimmten Vorlage des Referats für Arbeit und

	<p>Wirtschaft zugestimmt und etwaige notwendige Mittelbereitstellungen beschlossen hat. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird in Abstimmung mit dem Kulturreferat gebeten, dem Stadtrat das künftige Nutzungskonzept der MGH mit Kostenschätzung vorzulegen und etwaige notwendige Mittelbedarfe anzumelden. Soweit auch Mittel für eine Kulturförderung erforderlich werden, wird das Kulturreferat gebeten, den Bedarf mit einer – ggf. gemeinsamen – Beschlussvorlage im Stadtrat anzumelden. Bei der Entwicklung des Nutzerkonzepts sind die Koordinierungsstelle, die Nutzer vor Ort und die ansässigen Bezirksausschüsse einzubinden. Die Grundlagen des Regelwerks "Labor" sind als Ausgangsbasis anzusetzen.</p>
6. und 7.	Wie im Antrag des Referenten.

gez.

Alexander Reissl
Ulrike Boesser

Kristina Frank
Hans Podiuk

Stadtratsmitglieder der SPD-Fraktion

Stadtratsmitglieder der CSU-Fraktion